

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

47 (25.2.1862)

Öffentliche Mahnung

Zur Erneuerung von über dreißig Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

§. 74. Wertheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse erwähnten Gläubiger aufgefordert, die Einträge, falls solche noch Gültigkeit haben...

Das Pfandgericht. Wols, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissar: F. Bach, Praktikant.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. It is divided into two sections: I. Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Wertheim, Band I and II. Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Wertheim, Band II.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort		Betrag		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort		Betrag	
Datum.	Seite.	Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Kläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.	Datum.	Seite.	Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Kläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
III. Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Bettingen, Band III											
13. Jan. 1823	1	Adam Flegler Eheleute	Handelsmann Johann Christof Bach in Bettingen	100	—	10. Jan. 1831	34	Andreas Diehm von Lindelbach	Christof Diehm von Lindelbach (richterliches Pfandrecht)	125	—
3. Febr. =	4	Bernhard Diehm und mehrere andere Steigerer	Jakob Büttel (gesetzliches Vorzugsrecht)	377	40	19. Febr. =	315	Nichel Diehm von Lindelbach	Thomas Küdert von Lindelbach (richterliches Pfandrecht)	37	—
27. Febr. =	9	Kaspar Klüpfel	Faust Hsefermann von Gomburg	224	9	2. März =	317	Leonhard Diehler	Leonhard Diehler's Gantmasse (gesetzliches Vorzugsrecht)	125	—
4. Mai =	11	Andreas Diehm, jung	Johann Christof Bach, jung, in Bettingen	100	—	16. Juli =	318	Bernhard Friedrich's Ww. Kinder	Leonhard Friedrich's Wwe. (Pfandrecht zur Sicherung eines Leihgedinge)	—	—
19. Dez. =	28	Georg Diehm, alt, von Lindelbach	Dessen Sohn aus erster Ehe (gesetzl. Pfandrecht)	500	—	14. Nov. =	335	Christoph Friedrich	Eleonora Flegner (richterliches Pfandrecht)	937	4
30. Jan. 1824	40	Christof Melles Ww.	Frau Pfarrer Weran'sche Verlassenschaft zu Bettingen	126	—	1. Dez. =	337	Andreas Flegler u. Wilhelm Hörner	Heinrich Diehm's Vormundtschaft (gesetzliches Vorzugsrecht)	16	55
15. April =	60	Adam Bid	Obernehmerin Weinbacher zu Bettingen (richterliches Pfandrecht)	50	—	IV. Einträge im Grundbuch der Gemeinde Bettingen, Band I.					
29. April =	64	Georg Peter Diehm	Frau Pfarrer Weran's Verlassenschaft zu Bettingen	126	—	7. März 1825	7	Bernhard Segner	Burlard Diehm	100	—
27. April =	71	Georg Strobel	Andreas Büttel	(?)	—	10. Febr. 1826	9	Peter Diehm, alt, Schulz's E. und andere Steigerer	Registrator Laube in Bettingen	540	35
23. Mai =	73	Leonhard Diehler	Christof Hartig'sche Vormundtschaft zu Bettingen (richterliches Pfandrecht)	306	8	24. Juli =	17	Stephan Holz Ww. und andere Steigerer	Georg Peter Diehm's Gantmasse	1649	50
14. Aug. =	83	Michael Kronemüller	Josef Mant von Tiefenthal (richterl. Pfandrecht)	18	—	24. Aug. =	39	Andreas Engler und andere Steigerer	Kreisdirektor von Berg in Bettingen	383	45
2. Sept. 1825	111	Peter Adler	Fräulein Eichel von Bettingen (richterliches Pfandrecht)	32	55	10. Febr. 1827	52	Peter Büttel	Peter Adler	17	15
15. Dez. =	119	Adam Diehm	Jakob Nikolaus Frischmuth in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	54	50	14. Aug. =	57	Andreas Flegler und andere Steigerer	Peter Adler's Gantmasse hier	1431	5
11. Febr. 1826	128	Sebastian Flegler von Urpfar	Christof Hartig in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	75	—	71	Andreas Blant und Michael Krone-müller	Jakob Büttel's Verlassenschafts-Masse	330	35	
14. April =	144	Kaspar Klüpfel	Rechtsanwalt Wösch in Remlingen (richterliches Pfandrecht)	166	36	18. Okt. =	74	Eduard Fleischmann in Bettingen	Georg Spielmann	90	—
11. März =	136	Christof Friedrich	Georg Michael Friedrich (richterliches Pfandrecht)	1450	—	14. Jan. 1828	77	Johannes Geiger	Jakob Büttel's Erbmasse von Urpfar	31	30
2. April =	139	Bernhard Diehler	Christof Flegler Ww. in Urpfar (richterliches Pfandrecht)	43	—	29. Juli =	95	Thomas Schörger	Peter Büttel von Urpfar	6	30
7. April =	141	Kehrer Servas	Charlotte Eichel in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	22	—	15. Okt. =	109	Nikolaus Weimann von Urpfar und andere Steigerer	Kaspar Klüpfel Gantmasse	696	10
8. April =	143	Derselbe	Andreas Klein von Urpfar	81	6	6. Mai 1829	129	Bernhard Diehm, alt, und andere Steigerer	Gantmasse der Andreas Diehm, jung, Verlassenschaft	288	50
7. Mai =	149	Adam Flegler	Charlotte Eichel in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	100	—	3. Juni =	151	Gg. Michael Adelman und andere Steigerer	Gantmasse der Georg Müller's Wwe.	321	10
5. Juli =	153	Georg Peter Diehm	Christof Hartig's Gantmasse (richterliches Pfandrecht)	306	8	13. Juni =	164	Leonhard Diehler	Gantmasse des Leonhard Diehler	125	—
8. Dez. =	167	Leonhard Diehler	Christof Hartig's Gantmasse (richterliches Pfandrecht)	306	8	15. Jan. 1830	184	Nikolaus Weimann von Urpfar	Gantmasse des Adam Mattern von Lindelbach	18	40
23. April 1827	189	Bernhard Friedrich's Ww.	Johann Christof Blas zu Bettingen	200	—	29. Jan. =	194	Heinrich Diehm und andere Steigerer	Christof Friedrich, alt	711	5
30. Juni 1828	218	Peter Melles Ww.	Waler Helers Wwe. in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	50	—	21. April =	226	Christoph Friedrich, ledig, u. andere Steigerer	Gantmasse des Christof Friedrich	—	35
" =	219	Dieselbe	Fräulein Eichel in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	70	—	" =	230	Andreas Engler, jüngster, v. Urpfar	Andreas Büttel	7	50
" =	"	Dieselbe	Christof Hartig'sche Vormundtschaft in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	16	—	16. Juli =	236	Bogt Klein von Lindelbach u. andere Steigerer	Georg Diehm, alt, Verlassenschaft, von Lindelbach	70	15
" =	"	Dieselbe	Christof Rauh (richterliches Pfandrecht)	42	—	31. Aug. =	240	Georg Michael Adelman u. andere Steigerer	Gantmasse des Adam Bid	450	45
" =	"	Dieselbe	Johanna Katharina Diehm (richterliches Pfandrecht)	9	40	5. Okt. =	252	Bernhard Bid und andere Steigerer	Dieselbe	164	10
19. Dez. =	235	Adam Flegler	Charlotte Eichel in Bettingen	595	46	20. Okt. =	255	Johannes Kiefler von Urpfar und andere Steigerer	Adam Bischof's Gantmasse von Urpfar	9	55
16. Febr. 1829	246	Peter Göttemann	Dessen Kinder aus erster Ehe (gesetzliches Pfandrecht)	105	47/3	29. Okt. =	258	Adam Flegler von Urpfar	Dieselbe	4	50
" =	"	Derselbe	Dessen Kinder aus zweiter Ehe (gesetzliches Pfandrecht)	85	38/2	16. Dez. =	261	Georg Flegler, Bogts E., v. Urpfar	Stephan Flegler Eheleute von Urpfar	26	35
31. März =	263	Georg Michael Friedrich	(?) Richterliches Pfandrecht	25	—	" =	264	Stephan Flegler	Peter Flegler Eheleute von Urpfar	40	40
22. April =	269	Heinrich Diehm, alt	Andreas Diehm (richterliches Pfandrecht)	180	—	22. Jan. 1831	276	Nikolaus Diehm, jung, von Lindelbach	Daniel Friebig von Remlingen	13	—
9. Juni =	273	Adam Friedrich	Frl. Eichel in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	85	—	8. März =	282	Georg Michael Adelman	Johann Michael Bauereller Ww.	1590	—
3. Aug. =	281	Adam Müller Ww.	Christof Hartig in Bettingen (richterliches Pfandrecht)	10	30	18. März =	292	Georg Büttel von Urpfar u. andere Steigerer	Gantmasse des Philipp Flegler von Urpfar	11	15
28. Jan. 1830	294	Georg Peter Diehm	Georg Peter Diehm's Ww. (gesetzl. Vorzugsrecht)	100	—	20. April =	300	Thomas Küdert von Lindelbach und andere Steigerer	Gantmasse des Andreas Diehm, A. E., von Lindelbach	26	30
17. Juli =	304	Georg Strobel	Schmittpfeffer Diehm (gesetzliches Vorzugsrecht)	34	—	29. April =	303	Andreas Albert, jung	Gantmasse des Andreas Albert von Lindelbach	1	10
						27. Juli =	318	Georg Schenrich's Kinder u. andere Steigerer	Gantmasse des Christof Büttel	1189	55
						24. Nov. =	341	Peter Diehm	Johann Michael Benneis	150	—
						21. Dez. =	352	Christoph Wers	Jakob Straus, jung, von Urpfar	1	10

3.g.480. Nr. 1219. Kenzingen. (Aufforderung.) Michael Bisjoff, Schüler von Endingen, hat Namens seiner Ehefrau Katharina, geb. Schneider, vorgebracht: Meine Frau ererbe auf Ableben ihrer Mutter, der ledigen Rosolina Schneider von Endingen, 1/2 Mannshand Neben in der Wylbach, einerseits Michael Herr, andererseits Bernhard Bengel, in Endinger Gemarkung. Der Gemeinderath verweigert die Gewährung, weil nicht das ganze Grundstück auf den Namen der Erblasserin im Grundbuch eingetragen. — Und werden nun auf Antrag alle diejenigen, welche an dem bezeichneten Grundstück dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, innerhalb zwei Monaten dinsten hier geltend zu machen, als sie sonst damit im Verhältniß zum neuen Erwerber ausgeschlossen werden. Kenzingen, den 19. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Himmel.

3.g.510. Nr. 1662. Rodelszell. (Aufforderung.) Magnus Fröhlich von Radeberg kauft von den Erben des Thomas Schoppe daselbst die Hälfte von 1080 □ Bauplatz, auf allen Seiten an den Käufer angrenzend.

Der Gemeinderath in Radeberg verweigert den Eintrag und die Gewährung des Kaufes, weil der Erwerbstitel der Verkäufer im Grundbuch nicht eingetragen ist. Auf den Antrag des Käufers werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück in den Grund- u. Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen dahier geltend zu machen, indem sie sonst dem neuen Erwerber gegenüber für verloren erklärt würden. Rodelszell, den 18. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Dietrich.

3.g.474. Nr. 1853. Emmendingen. (Aufforderung.) Agatha, geb. Kraus, Ehefrau des Stephan Keller von Bettingen, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Ehecheidung erhoben. In der von ihr unterzeichneten und am 29. v. M. persönlich überreichten Klage ist vorgebracht, ihr Mann, welcher sich am 25. Oktober 1841 mit ihr verheiratet habe, sei im Jahr 1843 heimlich von Bettingen weggegangen und wahrscheinlich nach Amerika übergegangen.

Da er über seinen Aufenthaltsort seit seiner Entfernung von Bettingen keine Kunde mehr gegeben habe, sei auf Antrag der Klägerin am 11. Dezember 1860 öffentliche Aufforderung von großb. bad. Amts Emmendingen und nach fruchtlosem Ablauf der gesetzlichen Frist am 20. Januar 1862, Nr. 17,077, Verschollenheitserklärung des Beklagten erfolgt, und den nächsten Erben das Vermögen in fürsorglichen Besitz überwiesen worden.

Diese Erkenntnisse seien in öffentlichen Blättern und durch Anschlag an die Amtstafel gehörig bekannt gemacht worden, und dadurch der in R. N. E. 232 a vorgezeichnete Ehecheidungsgrund erwiesen.

Unter Vorlage eines Meldeheims des zuständigen Pfarramtes Bettingen hat deshalb Klägerin die Bitte gestellt, Ladung zu erkennen und die gepflogenen Verhandlungen großb. Hofgericht vorzuliegen, welches gebeten wird, die Ehecheidung zwischen der Klägerin und dem Beklagten zu erkennen und der Klägerin den Eheidbrief zum Eintrag ins Standebuch zu erteilen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

In analoger Anwendung des §. 128. Einl. Gef. vom 5. Febr. 1851 wird der Beklagte öffentlich aufgefordert, auf diese Klage sich innerhalb 2 Monaten hier vornehmen zu lassen, mit dem Anfügen, daß andernfalls nach Lage der Akten erkannt würde. Emmendingen, den 14. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Lang.

3.g.469. Nr. 1117. Willingen. (Aufforderung.) Christian Raier, Feldmesser in Schwellingen, hat vorgebracht und durch Berufung auf Urkunden bescheinigt, daß er durch Kauf Eigentümmer von 2 Vierling Ader ob dem „Kleinen Hochwäldle“, neben Christian Schenker, Brenner, und Jakob Wirthner, Andreasen, Willinger Gemarkung, geworden sei.

Wegen mangelnden Eintrags seines Rechts titels verweigert aber der Gemeinderath die Gewährung dieses Grundbuchs, weßhalb er um Einleitung des Aufforderungsverfahrens bitte. — Es werden nun alle diejenigen, welche daran dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, diese innerhalb 2 Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältniß zu dem neuen Erwerber verloren gehen würden. Willingen, den 15. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Schupp.

3.g.501. Nr. 1572. Karlsruhe. (Vorladung.) In Sachen der Ehefrau des Jakob Friedrich Westensfeld er, Christine, geb. Stern, von Leopoldsdorfen gegen ihren Ehemann Jakob Friedrich Westensfeld er von da, Ehecheidung betreffend, erbe die Klägerin heute eine Klage folgenden Inhalts: Sie habe sich am 30. Juni 1850 mit Jakob Friedrich Westensfeld er von Leopoldsdorfen verheiratet. Als nun ihr Ehemann unterm 3. März 1852 eine achtjährige Amtsgeschäftspraxis hätte erlösen sollen, welche unterm 28. Januar 1852 von großb. Landamt wegen Eibung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit gegen ihn erkannt worden sei, habe er sich am erkannten Tage, ohne die Strafe zu erleiden, nach Amerika flüchtig gemacht und sei seitdem nicht mehr in das badische Land zurückgekehrt. Er sei darauf unterm 17. März 1852 durch öffentliches Ausschreiben zur Erhebung der Strafe vorgeladen worden, und da diese Vorladung

erfolglos geblieben, unterm 3. Januar 1853 des Staats- und Gemeindegerechts für verlußt erklärt worden. Sie bittet nun auf Grund der über 3 Jahre andauernden Abwesenheit und Landflüchtigkeit ihre Ehe mit Jakob Friedrich Westensfeld er für geschieden zu erklären.

Es wird demgemäß Ladung zur Verhandlung auf diese Klage auf Samstag den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und wird zu derselben der Beklagte vorgeladen, um sich bei Vermeidung des Zugewandnisses und des Ausschlusses mit allen Einwendungen auf obige Klage vornehmen zu lassen. Karlsruhe, den 17. Februar 1862. Großb. bad. Landamtsgericht. Rebenius.

3.g.471. Nr. 1962. Durlach. (Aufforderung.) In Sachen der Friederike Markely, geborne Palmer, von Durlach gegen ihren verschollenen Ehemann Christian Markely von da, wegen Ehecheidung, hat Klägerin eine Ehecheidungsklage erhoben und diese im Wesentlichen auf folgende Thatsachen gegründet: Sie habe sich am 22. Januar 1829 mit dem Beklagten verheiratet, dieser habe sie aber in der Folge gräßlich mißhandelt und sie mit ihrem Kinde vor 27 — 28 Jahren böswillig verlassenen. Seit 14 — 15 Jahren sei keinerlei Nachricht mehr über sein Leben oder seinen Aufenthalt bisher gelangt, und es sei daher auf ihren Antrag am 25. Oktober 1860 das Verschollenheitsverfahren gegen denselben eingeleitet, am 25. Oktober 1860 durch öffentliches Ausschreiben die Aufforderung an ihn erlassen worden, sich innerhalb Jahresfrist über seinen Aufenthalt auszuweisen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen in fürsorglichen Besitz seinen nächsten Verwandten gegeben werden soll. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist sei der angebrochte Rechtsnachteil durch Verfügung vom 12. November 1861 ausgesprochen und öffentlich bekannt gemacht worden. Es werde daher die Ehecheidungsklage auf harte Mißhandlung der Klägerin und auf Verschollenheit des Beklagten gestützt.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben obige Klage seiner Ehefrau auf diesem Wege mit der Auflage mitgeteilt, innerhalb einer Frist von 3 Monaten entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten seine Vernehmungsbücher abzugeben, bei Vermeidung, daß er sonst mit dieser und seinen etwaigen Einwendungen ausgeschlossen würde. Durlach, den 17. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Gauß.

3.g.493. Nr. 991. Wolfach. (Urtheil.) J. E. der Kreisgenzie Schmidt von Kniebis, Ehefrau des Lorenz Roman, Garzhändler von da, Kl., gegen ihren Ehemann, Bittl., Vermögensabsonderung

betr., wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt: Es sei die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen des Beklagten absondern zu lassen, und es habe der Letztere die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. B. R. B. So geschieden Wolfach, den 19. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Feyerlin.

3.g.466. Nr. 746. Eberbach. (Urtheil.) In Sachen der Magdalena Grab, geborne Schumann, Ehefrau des Bäckers Christoph Grab in Middelbach, gegen ihren Ehemann, Bäcker Christof Grab alda, wegen Vermögensabsonderung, wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: Klägerin sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern zu lassen, unter Verfallung desselben in die Kosten des Rechtsstreites. B. R. B. So geschieden Eberbach, den 15. Februar 1862. Großb. bad. Amtsgericht. Gaff.

3.g.481. Nr. 1734. Kenzingen. (Aufforderung.) Johann Schulz, ledig, von Weidheim ist im Jahr 1853 mit Staatsurlaub nach Amerika ausgewandert und hat seither seine Nachricht mehr von sich gegeben.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten um Rückbeschaffung wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Kenzingen, den 20. Februar 1862. Großb. bad. Bezirksamt. Dilger.

3.g.502. Wern. (Erbvorladung.) Joseph Eisele, ledig, und volljährig von Wern ist im Jahre 1854 nach Amerika ausgewandert, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend und zur Erbschaft seiner am 11. Dezember 1861 verstorbenen Mutter, Alois Eisele Ehefrau, Maria Joseph, geb. Kittinger, von Wern berufen.

Derselbe wird nun hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten seine beschalligten Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die fragliche Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufällt, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Wern, den 19. Februar 1862. Großb. bad. Amtsdirektorat. Lang.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

§. 176. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezüglichen Einträge von Grund- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden. Der Rechtsgrund der in diesem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bebundenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei den einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Vereinigungs-Kommissär: **Jan. Affent.**

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.			
Datum.	Seite.					fl.	fr.	Datum.	Seite.					fl.	fr.		
I. Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Albert Band I.																	
3. Juni 1820	9	Hilar Ebner in Albert		Apotheker Thaddäus Misch in Stodach.		28	59	4. Juni 1830	154	Jesur Senn in Alb		Fridle Schlachter in Hochsal		111	45		
10. Jan. 1800	38	Thaddäus Deschger hier		Derfelbe		53	24	"	155	Jesur Strittmayer in Albert		Derfelbe		18	—		
3. Juni 1820	39	Matthäus Gerpach hier		Derfelbe		125	42	"	156	Joh. Huber hier, verwiesen an Vinzenz Ebner hier.		Fräulein Tröndle in Noyel		54	22		
"	40	Barthle Künze hier		Derfelbe		80	—	II. Einträge im Grundbuch der Gemeinde Albert Band I.									
30. Aug. 1819	17	Anton Tröndle		Anton Waise, Vogt, Erben in Oberwühl		200	—	30. Aug. 1819	16	Barthle Künze hier		Karl Schneider in Hauenstein		97	29		
11. Mai 1816	15	Anton Tröndle		Kaser Dietrich in Baumholz. Kaufschilling		200	—	"	8	Derfelbe		Matthäus Gerpach (wo?)		29	39		
12. Aug. 1808	18	Johann Bügle in Hauenstein		Theresie Ebner in Hauenstein		175	11	"	25. März 1821	59	Augustin Künze in Albert		Derfelbe		126	—	
26. Febr. 1820	24	Matthäus Gerpach hier		Josef Ebner hier		460	—	"	62	Hieronymus Kramer hier		verwiesen an Monika Weme Witwe hier		100	—		
"	26	Josef Weisfische Witwe, Agatha Bent, hier		Derfelbe		300	—	"	17. Aug. 1820	69	Joh. Noyinger, Wirth hier		Andreas Weme hier, Joh. Gg. Weme in Kiefenbach und Konrad Müller in Waldshut		400	—	
10. April 1821	27	Jacob Winkler in Hauenstein		Oberamtmann Bupfert in Säckingen		200	—	"	19. April 1822	70	Derfelbe		Mels. Waise Gantmase		400	—	
30. Nov. 1814	60	Jacob Ruch in Hauenstein		Die Kinder der Johann Ebners Witwe in Hauenstein unter Pflegschaft des Johann Bügle alda (Kamen?)		441	28	"	16. Jan. 1823	77	Derfelbe		Der Noyinger'sche Mausestausch hier		18	54	
6. März 1825	118	Johann Ebner Witwe, Agatha Senn in Hauenstein		Die Kinder der Johann Bügle alda (Kamen?) unter Pflegschaft des Johann Bügle alda (Kamen?)		1832	6	"	23. Juli 1822	73	Anton Arzner in Hochsal		Derfelbe		7200	—	
27. März 1825	130	Vinzenz Ebner hier		Derfelbe		70	—	"	75	Anton Arzner in Hochsal		Derfelbe		1600	—		
24. Aug. 1829	134	Peter Schäfer hier		Derfelbe		68	—	"	12. Sept. 1822	76	Fridle Künze in Jettstein		Derfelbe		1500	—	
(Grundb. Bd. 1. 156)	156	Andreas Förderer in Albert		Derfelbe		127	45	"	17. Juli 1825	131	Matthäus Gerpach hier		Gervas Rude hier, Gant		44	40	
(Grundb. Bd. 262)	262	Vinzenz Ebner hier		Derfelbe		229	24	"	24. April 1826	162	Joh. Förderer in Albrun		verwiesen von den Joh. Waisfischen Kindern		150	—	
17. Jan. 1830	141	Derfelbe		Derfelbe		303	12	"	"	23. Juni 1828	212	Paul Baumgartner hier		H. Trautweiler in Kaufenburg		300	—
17. Mai 1830	148	Derfelbe		Derfelbe		140	—	"	24. Aug. 1829	258	Peter Schäfer hier		Derfelbe		45	—	
(Grundb. Bd. 1. 176)	176	Jesur Strittmayer hier		Derfelbe		127	45	"	4. Juni 1830	311	Joh. Jakob Erne, Adlerwirth in Hauenstein		Derfelbe		70	—	
4. Juni 1830	155	Johann Huber hier		Derfelbe		39	23	"	16. Jan. 1831	322	Adam Mayer hier		Derfelbe		171	—	
(Grundb. Bd. 1. 302/307)	302/307	Herb. Weisfische hier		Derfelbe		250	—	"	7. April 1831	326	Augustin Künze hier		Die Gantmase der Waisfischen Verlassenschaft		282	—	
4. Juni 1830	155	Johann Huber hier		Derfelbe		113	26	"	24. April 1826	166	Anton Weisfische hier		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
13. Sept. 1831	180	Johann Kramer hier		Derfelbe		75	—	"	3. Juli 1819	3	Jesur Weisfische hier		Die 3 Kinder der + Rosine Mayer hier		100	—	
16. Okt. 1831	181	Gregor Künze hier		Derfelbe		15	30	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. II. 1-6)	1-6	Leopold Ebner, Schuster hier		Derfelbe		109	—	"	"	"	Derfelbe		Die 3 Kinder der + Rosine Mayer hier		100	—	
"	181	Alex. Künze hier		Derfelbe		122	30	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
"	183	Derfelbe		Derfelbe		67	15	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
"	182	Derfelbe		Derfelbe		150	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
"	183	Derfelbe		Derfelbe		468	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
6. Juni 1831	172	Vinzenz Ebner hier		Derfelbe		600	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
10. Sept. 1831	179	Domini Frieder in Hauenstein		Derfelbe		298	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
15. Sept. 1831	180	Derfelbe		Derfelbe		215	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
23. April 1826	89	Ferdinand Weisfische hier		Derfelbe		155	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. 1. 156/158)	156/158	Derfelbe		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
"	89	Derfelbe		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
"	90	Martin Strittmayer hier		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. 1. 154)	154	Fridle Maier in Alb		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. 1. 164)	164	Johann Künze alda		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. 1. 152)	152	Andreas Weme hier		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. 1. 146/168)	146/168	Klemenz Weisfische hier		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
(Grundb. Bd. 1. 160)	160	Josef Pfeiffer hier		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	
11. Jan. 1825	80	Barthle Künze hier		Derfelbe		146	—	"	"	"	Derfelbe		Joh. Noyinger, Wirth hier		100	—	

Eisenbahnbau von Karlsruhe an den Rhein.

Für Herstellung der Hochbauten, und zwar:
des Aufnahmegebäudes am Mühlburger Thore zu Karlsruhe, des Stationsgebäudes zu Mühlburg und des Stationsgebäudes zu Knielingen, sollen nachstehende Bauarbeiten:

	Mühlburger Thor.	Mühlburg.	Knielingen.
1) Maurerarbeit	4298 fl. 14 fr.	3161 fl. 30 fr.	3161 fl. 30 fr.
2) Steinbauarbeit	2299 fl. 54 fr.	576 fl. 25 fr.	576 fl. 25 fr.
3) Zimmerarbeit	2414 fl. 26 fr.	1275 fl. 41 fr.	1275 fl. 41 fr.
4) Schreinerarbeit	1568 fl. 3 fr.	979 fl. 12 fr.	979 fl. 12 fr.
5) Glaserarbeit	651 fl. 34 fr.	339 fl. 36 fr.	339 fl. 36 fr.
6) Schlosserarbeit	268 fl. 36 fr.	191 fl. 15 fr.	191 fl. 15 fr.
7) Fleischerarbeit	183 fl. 54 fr.	117 fl. 48 fr.	117 fl. 48 fr.
8) Dachdeckerarbeit	647 fl. 20 fr.	319 fl. 12 fr.	319 fl. 12 fr.
9) Tischlerarbeit	250 fl. 34 fr.	146 fl. 50 fr.	146 fl. 50 fr.
10) Tapetierarbeit	132 fl. 20 fr.	48 fl. 20 fr.	48 fl. 20 fr.
11) Verschleißes	478 fl. — fr.	293 fl. 5 fr.	293 fl. 5 fr.
Summa	13192 fl. 55 fr.	7499 fl. 54 fr.	7499 fl. 54 fr.

auf dem Wege schriftlicher Angebote vergeben werden.
Die Angebote haben nach Einzelpreisen zu geschehen und sind wohlverpackt und unter der Bezeichnung: **Angebot auf Bauarbeiten** längstens bis **Freitag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Hier können auch Pläne, Voranschläge und Bedingungen eingesehen und die Angebots-Formulare in Empfang genommen werden.
Karlsruhe, den 19. Februar 1862.
Städtisches Eisenbahnbau-Amt.
B. R. K. L.

§. 427. Nr. 1547. Mühlheim.
Fahrradversteigerung.
Aus der Verlassenschaftsmasse des Herrn Medizinalrathes Dr. Gebhard von Mühlheim werden die nachbeschriebenen Fahrradgegenstände in der Bekanntschaft desselben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar
am Montag den 3. März 1862, Vormittags,
Gold- und Silberwaaren,
am Dienstag den 4. März 1862, Vormittags,
drei Chaisen und eine Bibliothek, meistens medizinische Werke neuester Zeit;
am Mittwoch den 5. März 1862, Vormittags,
ungefähr 200 Dhm ganz weingrüne Fässer und ungefähr 90 Dhm Wein von den Jahren 1834, 1849, 1857, 1860 und 1861.
Mühlheim, den 18. Februar 1862.
Großh. bad. Amtsverwalter.
A. Berle.

§. 415. Ostersheim.
Stammholzversteigerung.
Samstag den 1. März d. J., Vormitt. 10 Uhr, werden aus diesem Gemeinwald circa 800 Ferkelstämme, zu Bauholz und Eisenbahnwehlen geeignet, auf dem Rathhause hier öffentlich versteigert.
Ostersheim, den 20. Februar 1862.
Das Bürgermeisteramt.
E. v. H. Subert.

§. 487. Untergrombach.
Stamm- und Nugholzversteigerung.
Aus diesem Gemeinwald werden am Mittwoch den 5. März d. J. auf dem Hieshofen selbst 35 Stämme, 7/8 Klafter eigenes Nugholz versteigert.
Der Anfang ist Morgens 9 Uhr im Vergewald, die Zusammenkunft auf dem Rathhause hier.
Untergrombach, den 19. Februar 1862.
Das Bürgermeisteramt.
E. v. H. Subert.

§. 404. Nr. 72. Friedrichsthal. (Holzversteigerung.) Aus großh. Hardtwalde werden versteigert:
Donnerstag den 27. d. M., aus Albh. Hochstetter-Adler:
48 Stämme Eichen, Holländer, Nugh- u. Bauholz,
194 Stämme Ferkel, Bau- und Nugholz.
Freitag den 28. d. M., aus Albh. Hochstetter-Adler und Rosanienader:
2 1/2 Klfr. Buchenes, 8 Klfr. eigenes Scheitholz, 6 1/2 Klfr. Buchenes, 39 1/2 Klfr. eigenes, 83 1/2 Klfr. forlenes Brühlholz,
53 1/2 Klfr. eigenes Stodholz,
625 Stck gemischte, 850 Stck eigene Welen, 19 Loos Schlagraum.
Die Zusammenkunft ist auf der Grabener Allee am Friedrichsthal-Pfintenhelm Weg, jedesmal früh 9 Uhr.
Friedrichsthal, den 19. Februar 1862.
Großh. bad. Bezirksverh. von Merzbach.

§. 479. Nr. 1957. Gernsbach. (Aufforderung.) Nikolaus Wermann von Lautenbach, welcher im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert ist, und seit 7 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist solches zu thun, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution überwiehen werden würde.
Gernsbach, den 18. Februar 1862.
Großh. bad. Bezirksamt. v. Porbeck.

§. 470. Nr. 3299. Heidelbergl. (Aufforderung.) Johann Adam Stodert, Zimmermann aus Handshausen, welcher seit ungefähr 15 Jahren seinen Heimathort heimlich verlassen und seit 12 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit auf Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau Josephine, geborne Schaffert, aufgefordert, binnen Jahresfrist sich darüber zu stellen oder hieher Nachricht von seinem derzeitigen Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen den hiesigen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Heidelbergl, den 15. Februar 1862.
Großh. bad. Oberamt. F. v. H. Subert.

§. 486. Nr. 582. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Christine Baumer von Eumheim ist der Entwendung von Kleingeldstücken und Geld, im Werth von etwa 7 fl., zum Nachtheil der Rosine Gerhardt von Memprechtshausen, und damit eines Missethats in das Diebstahlsverbrechen angeklagt, und wird, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen darüber zu stellen, andernfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt werden wird.
Rheinbischofsheim, den 19. Februar 1862.
Großh. bad. Amtsgericht. E. v. H. Subert.

und wird, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen darüber zu stellen, andernfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt werden wird.
Rheinbischofsheim, den 19. Februar 1862.
Großh. bad. Amtsgericht. E. v. H. Subert.

§. 464. Nr. 1397. Konstantz. (Aufforderung.) Der Bäckermeister Lukas Weiland von Reichenthal ist angeklagt, dahier ein wolleues Herrenhalstuch entwendet zu haben. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Er wird deshalb auf diesem Wege aufgefordert, binnen 14 Tagen sich darüber zu stellen, da sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis wird gefällt werden. Zugleich eruchen wir die Behörden, denen der gegenwärtige Aufenthaltsort des Lukas Weiland bekannt ist, und von demselben Nachricht zu geben.
Konstantz, den 17. Februar 1862.
Großh. bad. Amtsgericht. E. v. H. Subert.

§. 475. Nr. 1558. Eichenheim. (Aufforderung.) Der ledige Anselm Köhler von Wallburg hat sich unerlaubt nach Amerika begeben und es ist dessen Aufenthalt dahier unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb drei Monaten sich hierwegen darüber zu rechtfertigen, andernfalls er des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögenskurse, sowie zur Zahlung der Untersuchungskosten verurteilt werden wird.
Eichenheim, den 18. Februar 1862.
Großh. bad. Bezirksamt. v. Porbeck.

§. 432. Nr. 290. Forstheim. **Erledigte Gehilfenstelle.**
Die diesseitige zweite Gehilfenstelle ist in Erledigung gekommen, und soll solche in thunlichster Weise mit einem tüchtigen Manne wieder besetzt werden. Die zur Uebernahme dieser Stelle Lusttragenden Kandidaten wollen ihre Bewerbungen innerhalb 14 Tagen unter Anfügung ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Direktion einreichen.
Der mit fraglicher Stelle verbundene jährliche Gehalt besteht in:
woon für Kost, Wohnung, Holz, Licht und Wäsche 410 fl.,
in Abzug gebracht werden.
Forstheim, den 18. Februar 1862.
Großh. Direction der Salz- und Pflanzensalze.
Fischer. v. Langsdorff.